

6. und letzte Fröhschicht am  
31.03.2021

Zum Thema NACHHALTIGKEIT



*Liebe Gemeinde,*

*wir begrüßen Sie und Euch ganz herzlich zur letzten Fröhschicht in diesem Jahr 2021. Heute wollen wir Sie/Euch einladen, sich auf das Thema Nachhaltigkeit einzulassen und die Gedanken hierzu am heutigen Tag und auch in den nächsten Tagen und Wochen mit in Ihren/euren Alltag zu nehmen.*

**1**

Lass deine Gedanken zunächst einmal schweifen und nimm dir Zeit: Welche Gedanken, Eindrücke, Gefühle und Assoziationen kommen hoch, wenn du an „Nachhaltigkeit“ denkst? Womit verbindest du diesen Ausdruck?

Die Bilder unten sollen zusätzlich als Gedankenanstegung dienen.



Lasst uns gemeinsam das Lied „Jetzt ist die Zeit“ singen

# 13

## Jetzt ist die Zeit

KV: Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde. Heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn Er kommt.

1. Der Herr wird nicht fragen: Was hast du gespart? Was hast du alles besessen? Seine Frage wird lauten: Was hast du geschenkt? Wen hast du geschätzt um meinetwillen? -

2. Der Herr wird nicht fragen: Was hast du gewußt? Was hast du Gescheites gelernt? Seine Frage wird lauten: Was hast du bedacht? Wem hast du genützt um meinetwillen?

3. Der Herr wird nicht fragen: Was hast du gesagt? Was hast du alles versprochen? Seine Frage wird lauten: Was hast du getan? Wen hast du geliebt um meinetwillen?

4. Der Herr wird nicht fragen: Was hast du erreicht? Was hast du Großes gegolten? Seine Frage wird lauten: Hast du mich erkannt? Ich war dein Bruder um deinetwillen.

### 3

Wir wollen Gott danken, danken für unser Natur, unsere Umwelt, unser Zuhause und all die vielen Wunder, die wir durch die Jahreszeiten hindurch erleben dürfen. Dazu wollen wir mit den Worten unseres Papstes Franziskus im „**Gebet für unsere Erde**“ beten:

Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist

und im kleinsten deiner Geschöpfe,

der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,

damit wir das Leben und die Schönheit hüten.



Überflute uns mit Frieden,  
damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.  
Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,  
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.  
Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,  
damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.  
Rühre die Herzen derer an,  
die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.  
Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll  
Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden  
sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.  
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und  
Frieden.

#### **4**

Wir wollen nun einen genaueren Blick auf die Schöpfungsgeschichte aus dem ersten Buch Genesis im Alten Testament werfen. Dieser Auszug zu Beginn des Alten Testaments ist uns sehr gut bekannt. Dort finden wir zwei Schöpfungsberichte, heute wollen wir uns allerdings mit dem historisch gesehen jüngeren Text auseinandersetzen. Die Texte sind sehr unterschiedlich, sodass jeweils auch andere Themen im Fokus stehen, wenn man genauer hinsieht. In Gen 1, 28 finden wir diesen Auszug:

***Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen:***

***Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde,  
unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über  
die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land  
regen.***



Genau hier finden wir den Aspekt der **Nachhaltigkeit**.

„unterwerft sie euch“ → gestaltet sie als Lebensraum für euch

„und herrscht“ → gewaltfrei, fürsorglich und verantwortlich

Der hier angesprochene *Herrschafts- und Hüteauftrag* dient als Basis für unseren menschlichen Umgang mit der uns gegebenen Natur als unseren Lebensraum.

„Herrschen“ ist hier im fürsorglichen Sinne gemeint. Wie ein Hirte für seine Schafe sorgt, ist auch der Auftrag der Menschen, die Natur fürsorglich zu behandeln und verantwortlich mit den Ressourcen umzugehen. Mit Blick auf die im Hebräischen verfasste Tora bedeutet „unterwerfen“ im Hebräischen übersetzt „als Lebensraum gestalten“.

Die Schöpfung ist unverfügbar, Gott verdankt und liegt in der Verantwortung der Menschen. Diese Verantwortung legt Gott mit den oben verknüpften Aufträgen in unsere menschliche Hand.

Wir Menschen als Teil der Schöpfung, geschaffen als „Erdlinge“ (hebräisch: adam – adama) stehen in tiefer Beziehung zur Erde und den Tieren.

In kritischer Relecture des Textes wird klar: Mit der Freiheit und Autonomie der Menschen geht auch die Gefahr einher, die Natur für ihre Zwecke auszubeuten. Einspruch hierzu kam im großen Sinne erst weit nach den 70er Jahren auf. Auch und vor allem jetzt gerade, im 21. Jahrhundert kommt das Thema Nachhaltigkeit wieder auf: Ohne-Läden, Fridays for Future, das Lieferkettengesetz, ...

## 5

Zum Schluss bitten wir Gott, uns seinen **Segen** zu spenden:

Geht mit der Einsicht, dass Jesus euch bei eurem Namen gerufen hat und ihr zu ihm gehört.

Geht mit der Absicht, ihm euren Dank zu sagen mit Worten und Taten, mit Händen und Füßen.

Geht mit der Aussicht, dass Jesus bei euch ist alle Tage bis an das Ende der Welt.

Es segne und begleite euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist

6

Zum Abschluss singen wir gemeinsam das Lied „Alles was ist, stimme ein“

**Alles was ist, stimme ein** **85**

Text: Jörg Zink, nach Psalm 148  
Musik: Siegfried Fietz

Ref.: Al-les was ist, stim - me ein, sin - ge das Lied der Freu - de, der  
Freu - de, der Freu - de in Gott. Gott. *Str.: 1. Singt mit*

Son - ne und Mond ihr leuch - ten - den Ster - ne, singt mit ihr Wel - ten, die Got - tes Woh - nung sind, singt  
mit, ihr un - end - li - chen Räu - me im All, rüh - met den Herrn, denn ihr seid ge - schaf - fen von ihm.

7

*Wir wünschen Ihnen/Euch nun noch einen guten Start in den Tag, eine schöne Woche und feierliche Ostern im Kreise der Familie. Nehmen Sie/Nimm gerne einen für dich prägenden/interessanten Gedanken mit in den Tag und lass ihn gedeihen.*